

4. Ausgabe

Januar – März 2011

Verbunddorferneuerung : In 2010 durchgeführte Projekte
Sanierung des DGH Clüversborstel und überörtliche Pflanzmaßnahmen



Die neue Kopfbedeckung des DGH macht sich sehr gut



Platenhof - alte Obstsorten

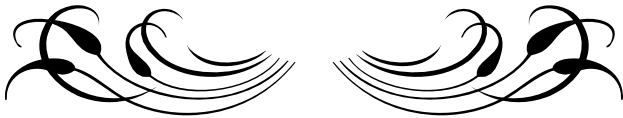


Taaken - Schlippenmoorweg

Themen/Inhalt dieses Gemeindekuriers:

◇ Geburtstage, familiäre Ereignisse, Neubürger	Seite 2
◇ Mitteilungen des Bürgermeisters	Seite 3
◇ VDE - Kulturhistorischer Pfad	Seite 4
◇ Warum schnelles Internet	Seite 5
◇ Breitband-Ausbau in der Gemeinde Reeßum	Seite 6-7
◇ Dies und Das aus den Orten der Gemeinde Reeßum	Seite 7-10
◇ Nachdenkliches	Seite 11
◇ Termine, Veranstaltungskalender, Impressum	Seite 12

Wir gratulieren nachträglich:



zum 75.

- ◇ Karlheinz Ripke aus Reeßum
- ◇ Hanna Wahlers aus Reeßum
- ◇ Hannelore Mücke aus Reeßum
- ◇ Irma Ripke aus Reeßum

zum 80.

- ◇ Hermine Seeger aus Reeßum
- ◇ Annemarie Schulz - Clüversborstel

zum 85.

- ◇ Benno Guth aus Reeßum

zum 90.

- ◇ Mariechen Guth aus Reeßum

zur Goldenen Hochzeit

- ◇ Gerda & Johannes Bahrenburg
aus Reeßum
- ◇ Brunhilde & Erwin Mathias
aus Schleeßel

zur Diamantenen Hochzeit

- ◇ Helga & Werner Kahrs - Schleeßel

***Als Neubürger in der Gemeinde
begrüßen wir herzlich:***

in Reeßum
Marion Windeler sowie Kai, Ludger
und Ines Rubarth, Wilhelm Schlender
Zbigniew Szczecinski

in Schleeßel
Rita Holtkötter

Wir freuen uns mit:

Familie Grambole zu Tilda Emia
(Reeßum)

Familie Wendelken zu Rebecka
(Reeßum)

Kommunalwahl 2011

Die nächste Kommunalwahl findet am 11. September 2011 statt. Der Gemeinderat hat hierfür einen Wahlleiter und einen stellvertretenden Wahlleiter zu benennen. Der bisherige Wahlleiter steht nicht mehr zur Verfügung, da er seinen Wohnsitz nicht mehr in der Gemeinde hat. Wir suchen jeweils einen Nachfolger, also auch einen stellvertretenden Wahlleiter. Wer möchte sich hier engagieren und dieses Ehrenamt am 11. September 2011 übernehmen? Bitte unter Tel. Nr. 630 bei der Gemeinde melden. Es wird keiner in das kalte Wasser geworfen, sondern es gibt vorher eine Schulung bzw. Einweisung.

Fragebogen - Kinderbetreuung

Die Gemeinde hat im November eine Fragebogenaktion durchgeführt, um den Bedarf der benötigten Kinderbetreuung in der Gemeinde Reeßum zu ermitteln. Eine ähnliche Aktion gab es vor ca. 2 Jahren schon einmal, allerdings begrenzt im Hinblick auf benötigte Krippenplätze. Die aktuelle Aktion geht noch weiter und schließt auch die Nachmittagsbetreuung von Kindern in Grundschulen ein. Es wurden 70 Fragebögen versendet oder über unsere Spielkreise verteilt. Der Rücklauf war gut. 41 Fragebögen wurden zurückgegeben. Recht herzlichen Dank an alle Eltern, die hier mitgemacht haben. Nach erfolgter Auswertung sollen weitere Schritte im Gemeinderat beraten werden. Wir wollen ein Konzept für unsere Einrichtungen in Reeßum und Taaken erarbeiten.

Schredderplatz in Taaken

Der Sammelplatz für Baum- und Strauchschnitt in Taaken ist in der Zeit vom 5. Dezember 2010 bis zum 10. März 2011 geschlossen. Am Sonnabend, den 08. Januar 2011 ist der Platz in Taaken in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 für die Annahme von Weihnachtsbäumen geöffnet. Den Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten. Im Übrigen soll der Schredderplatz im Frühjahr durch den Landkreis erweitert werden. Dies ist auch dringend notwendig, um die Wartezeiten zu verkürzen. Leider ist dann kein Platz mehr für das Osterfeuer und es muss hier ein anderer Ort in Taaken gesucht werden.

Dachsanierung DGH

Rechtzeitig vor dem Winter konnte die Dachsanierung des DGH abgeschlossen werden.

Die Pflanzmaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung sind zunächst auch abgearbeitet, es wird aber noch weiter begrünt, z. B. auf unseren Friedhöfen. Wir erwarten jetzt einen positiven Zuwendungsbescheid für die Errichtung von neuen Straßenlampen. Hinsichtlich der Schulstraße in Taaken haben wir auch ein gutes Signal aus Verden erhalten. Bis Ende Dezember ist die Studie für den kulturhistorischen Pfad fertigzustellen und abzurechnen.

Ein Gutes Neues Jahr wünscht

Wilfried Kirchner

und kommen Sie alle sicher durch den Winter!

Kulturhistorischer Pfad

Das Projekt „kulturhistorischer Pfad“ der VDE soll geschichtlich interessante Punkte unserer Dörfer bekanntmachen und miteinander verbinden. Bislang gibt es etwa 20 interessante Punkte, die „Geschichte vor der Haustür“ zeigen könnten.

Es könnten z. B. die vielen Kiesgruben unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Stadien der Rückeroberung durch die Natur gezeigt werden. Überall finden sich Reste von Hügelgräbern, die die bereits Jahrtausende währende Besiedelung dokumentieren. Eine kleine Besonderheit sind die entlang der Wieste noch zu entdeckenden Reste von Bewässerungswiesen. Sie wurden durch ein geschicktes Graben- und Stausystem Wiesen bewässert und gedüngt und prägten dadurch die Kulturlandschaft in der wir heute leben mit.

Dazu gehört auch z.B. die im Hainbruch nachgewiesene Burg (Motte). Für einen solchen, heute nicht mehr erkennbaren Standort, sollen Ideen entwickelt werden, wie durch Modelle, Schautafeln, Mitmach-Objekte usw. Geschichte erfahrbar werden kann.

An zahlreichen Standorten müssen Naturschutzaspekte berücksichtigt werden (d. h. z.B. keine direkte Begehung), wieder anderswo sind interessante Punkte in Privatbesitz und können deshalb nicht betreten werden usw.

Die bisherige Arbeit ergab für viele dieser geschichtlich und kulturell inte-

ressanten Orte solche oder andere Einschränkungen, die Erinnerung und Bewahrung regionalgeschichtlicher zu ermöglichen.

Es wäre aber schade, dieses Wissen und noch die vorhandenen Zeugnisse der zurückliegenden Zeiten einfach aufzugeben.

Der „Pfad“ soll diese Standorte dort, wo es geht, direkt erlebbar machen, sie miteinander verbinden und durch vielseitige und einfallreiche Hilfen Erinnerungen wach halten oder Wissen über sie vermitteln.

So könnte regionale Geschichte zusammengehalten und weitergegeben werden.

Damit ließe sich auch die Chance verbinden, die Wegeverbindungen zwischen den Orten zu verbessern und deren Notwendigkeit zu betonen. Eine Verknüpfung mit vorhandenen Natur- oder Kulturpfaden der Nachbargemeinden ist nicht ausgeschlossen, ist aber keine Voraussetzung.

Eine vielversprechende Idee ist die Erstellung eines „Entdeckerheftes“ in dem alle interessanten Standorte ausführlich vorgestellt werden und z.B. durch einklebbare Fotos und Zusatzmaterialien ergänzt werden. So könnten auch unbetretbare oder nur durch Eigentümer oder Fachleute geführte Touren zugängliche Orte aufgenommen werden, die sonst für „jedermann“ verschlossen blieben.

Ruth Scharringhausen

Warum „Schnelles Internet“?

Viele tausend Jahre hat man gut darauf verzichten können, und plötzlich scheint es nicht mehr ohne zu gehen: Das Internet bestimmt zunehmend unseren Berufsalltag, unsere Freizeit und es nimmt immer schnellere Fahrt auf. Auch in den Haushalten unserer Dörfer gibt es Internetzugänge. Unsere Firmen sind online, aber die Möglichkeiten sind sehr begrenzt. Die Voraussetzung für eine zeitgemäße Anbindung an die weltweite Datenauto-bahn ist eine Versorgung mit ausreichender Kabelstärke – dem Breitbandkabel.

Brauchen wir sie in unseren Dörfern? Dürfen wir darauf verzichten? Verpassen wir den Anschluss? Können wir das Thema aussitzen?

Auf alle Fälle sollten wir darüber reden. Hier sind einige Argumente aufgelistet, die es abzuwägen gilt.

Pro:

- Für unsere jungen Leute und auch für viele Ältere sorgt ein schneller Internetzugang im Alltag für einen angenehmen Unterhaltungswert, für interessanten Austausch und besonders für unsere Schüler für vielschichtige Informationsmöglichkeiten.
- Bei der Entscheidung in die Gemeinde Reeßum zu ziehen, taucht immer häufiger die Frage nach einem leistungsfähigen Internetzugang auf. Er hat Einfluss auf den Wert unserer Häuser und die Vermietbarkeit

unserer Wohnungen.

- Für den mobilen Zugang zum Netz ist der Empfang vielfach nicht ausreichend.
- Im Arbeitsleben ist das Home-Office auf dem Vormarsch und bietet Arbeitnehmern die Möglichkeit von Zuhause aus zu arbeiten und die Fahrtkosten und die Fahrzeit zu reduzieren – interessant auch für junge Eltern.
- Für die ortsansässigen Firmen gewinnt eine schnelle Internet-Verbindung zunehmend an Bedeutung. Sie ist die Voraussetzung für die Ansiedlung neuer Unternehmen und damit für die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Kontra:

- Die Versorgung unserer Dörfer mit Breitbandkabel belastet unsere Gemeindekasse voraussichtlich mit insgesamt 70.000 EUR.
- Das Internet birgt auch erhebliche Gefahren.
- Viele unserer Bewohner benötigen jetzt keinen Internetzugang.

Die Argumente sind nicht vollständig. Sie sollen eine Anregung sein, über ein wichtiges Thema ins Gespräch zu kommen und zu einer guten Entscheidung zu finden.

Johanne Schloen

Breitband-Ausbau in der Gemeinde Reeßum

In der Ausgabe Juli 2010 hatte sich der Gemeindekurier Wiestedörfer der Dringlichkeit dieses Themas angenommen. Anlass war die Gemeinderatsitzung der Gemeinde Reeßum am 14.06.2010 in der der Rat diesen Punkt behandelt hatte. Die Abstimmung ergab eine Stimmengleichheit. Somit war der Antrag, sich an den Plänen des Landkreises ROW zum flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes zu beteiligen, abgelehnt. Der Gemeinderat hatte bereits in einer früheren Sitzung mit Stimmenmehrheit ebenfalls den Beitritt zu den Ausbauplänen des Landkreises ROW abgelehnt.

Wie ist der jetzige Sachstand

Das vom Landkreis ROW eingereichte Notifizierungsverfahren ist noch bei der EU anhängig. Der Landkreis rechnet jedoch mit einer Entscheidung noch in diesem Jahr bzw. Anfang nächsten Jahres. Sofern die EU dem Antrag zustimmt, soll die Ausschreibung zum Breitband-Ausbau kurzfristig - noch im ersten Halbjahr 2011 - und danach soll zügig die Vergabe und schnellstmöglich der Ausbau erfolgen. Innerhalb der nächsten 4 Jahre soll dieses Konzept realisiert werden. Aus dieser Zeitschiene sieht man, wie wichtig dem Landkreis der Breitband-Ausbau im Landkreis ist.

53 von 57 Kommunen haben dem Konzept des Landkreises zugestimmt. Eine dieser 4 Kommunen die bisher nicht dem Antrag zugestimmt haben,

ist die Gemeinde Reeßum. Aber auch die Gemeinde Bötersen und auch Ahausen haben sich dagegen ausgesprochen bzw. haben sich aus verschiedenen Gründen damit bisher nicht beschäftigt.

Kosten für die Gemeinde Reeßum

In der Sitzung des Gemeinderates Reeßum am 14.06.2010 wurde von Kosten für den Breitbandausbau von € 69.444,-- die sich auf 4 Jahre verteilen, berichtet. Ein Ablehnungsgrund waren die hohen Kosten. Wenn man die vorgenannten Kosten durch die Anzahl der Haushalte ca. 650 in der Gemeinde Reeßum dividiert, erhält man monatliche Kosten je Haushalt in Höhe von ca. € 2,23 die über einen Zeitraum von 4 Jahren anfallen. Eine kostengünstigere Alternative für ein leistungsfähiges Internet gibt es zum heutigen Zeitpunkt aus unserer Sicht nicht.

Wie geht es weiter?

Der Landkreis ROW hat bereits Termine mit den Gemeinden abgestimmt, die sich bisher gegen bzw. noch nicht mit der Breitbandthematik beschäftigt haben.

Mit der Gemeinde Reeßum ist dieses Gespräch im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung für den 06.01.2011 terminiert.

Die Gemeinde Bötersen führt mit dem Landkreis ROW dieses Gespräch am 18.01.2011.

Breitband-Ausbau ohne die Orte Schleeßel und Platenhof

Für die Orte Schleeßel und Platenhof gibt es bezüglich des Breitband-Ausbaus noch eine Besonderheit. Beide Orte haben die Vorwahl 04268 und werden leitungsmäßig von Böttersen über Höperhöfen versorgt. Hier ist noch erheblicher Abstimmungsbedarf unter Einbeziehung nicht nur der beiden beteiligten Gemeinden Reeßum und Böttersen, sondern auch des Landkreises und evtl. auch der Samtgemeinde Sottrum erforderlich. Es muss sichergestellt werden, dass die Orte Schleeßel und Platenhof beim Breitband-Ausbau nicht „hinten runter fallen“.

Abschließend möchten wir unseren Landrat zitieren:

Der Breitbandausbau ist eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte des Landkreises, um sich gerade im Hinblick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels fit für die Zukunft zu machen. Breitband-Verfügbarkeit ist zunehmend ein Kriterium für die Standortwahl von Unternehmen und Privatpersonen und damit ein neuer wesentlicher Standortfaktor für unseren Landkreis.

(Pressemitteilung vom 02.12.2010)

Wir haben der vorgenannten Aussage von Herrn Luttmann nur noch den Hinweis hinzuzufügen, dass die Breitband-Verfügbarkeit nicht nur ein wesentlicher Standortfaktor für den Landkreis, sondern insbesondere für die einzelnen Orte der Gemeinde Reeßum darstellt!

Reinhard Hops u. Ruth Scharringhausen

Pflanzaktion der Jagdgenossenschaft Schleeßel



Anlässlich der Versammlung der Jagdgenossenschaft Schleeßel wurde beschlossen, einige hochstämmige Obstbäume zu pflanzen. Die Vorbereitungen lagen in den Händen des ehemaligen und des neu gewählten Jagdvorstehers Johann Dodenhof und Cord Hops.

Am 27. November 2010 wurde gemeinsam zum Spaten gegriffen. Bei winterlichen Temperaturen pflanzten Jäger und freiwillige Helfer am Dorfausgang Gerstenblöcke/Wiesteniederung Apfel- und Birnenbäume alter heimischer Sorten an.

Diese Pflanzaktion dient der Auflockerung des Landschaftsbildes (blühende Obstbäume) und beschert Mensch als auch wild lebenden Tierarten eine süße Ernte.

Heinz Bruns

Historisches aus Dez. 1972

Die 1. Ausgabe „der Reeßumer Blätter“

Mit dieser 1. Ausgabe der Reeßumer Blätter wurde der Grundstein für eine Berichterstattung in der Gemeinde Reeßum gelegt, um alle Haushalte mit den wichtigsten Informationen aus dem Dorfleben zu unterrichten.

Mit Einführung der Gemeindegebietsreform gab es das „Rundschreiben des Bürgermeisters“, das bis November 1996 Bestand hatte.

Ab Dezember 1996 wurden die „Informationen der Gemeinde Reeßum“ ins Leben gerufen, die ebenfalls vom Bürgermeister verfasst wurden. Die Nachfolge hiervon halten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger in den Händen.

Nachfolgend der Wortlaut aus dieser Ausgabe:

Gemeinde Reeßum
Landkreis Rotenburg (Wümme)

Liebe Mitbürger!

Heute kommen zum erstenmal die Reeßumer Blätter zu Ihnen ins Haus! Sie sind fremd für Sie und deshalb sollen sie sich erst einmal vorstellen.

Die Reeßumer Blätter sollen alle 4 bis 6 Wochen erscheinen und an alle Haushaltungen unseres Dorfes ausgegeben werden. Sinn der Sache ist, alle Einwohner über das Wesentlichste, was sich in unserem Dorf ereignet und was allgemein interessiert, zu unterrichten.

Wir stellen uns darunter folgendes vor:

Berichte über die Arbeit des Gemeinderates und der Zukunftspläne. Das Schulwesen ist in die Trägerschaft der Samtgemeinde übergegangen und ebenfalls einige andere Aufgaben, so dass auch über die Arbeit des Samtgemeinderates berichtet werden muss. Informationen über das Wirken des Kinderspielkreises werden gewiss viele interessieren. Den Vereinen unseres Dorfes und der freiwilligen Feuerwehr soll die Möglichkeit gegeben werden, aus ihrem Wirkungsbereich zu berichten. Es ist auch vorgesehen, dass aus der Vergangenheit unseres Dorfes, über Sitten und Gebräuche der letzten Jahrhunderte etwas gebracht wird. Altes Gedankengut soll der Nachwelt erhalten bleiben. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Einwohner durch ihre Mitarbeit dazu beitragen.

Die Reeßumer Blätter sollen mit dazu beitragen das Zusammengehörigkeitsgefühl allgemein zu fördern. Wir können und brauchen nicht immer über vieles der gleichen Meinung sein, aber das Wohl unseres Dorfes sollte uns allen gleichermaßen am Herzen liegen.

Die Idee der Herausgabe der Reeßumer Blätter stammt von Werner Röhrs. Er und Gotthard Pohl sind bereit, sich als Redakteure aktiv zur Verfügung zu stellen. Ich wünsche den beiden Erfolg und Freude in der Erfüllung dieser Aufgabe. Gleichzeitig darf ich die Hoffnung äußern, dass die Reeßumer Blätter viele Freunde finden mögen und in allen Häusern

unseres Dorfes gern gesehen und gelesen werden.

Wir hoffen, dass die erste Ausgabe noch vor Weihnachten erscheinen kann und so entbiete ich allen Bürgern unseres Dorfes durch die Reeßumer Blätter herzliche Weihnachtsgrüße, verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 1973.

Friedr. Fricke, Bürgermeister

Weiterhin erschien ein Bericht über die Einweihung der Straße Reeßum-Otterstedt und der Verbindungsstraße von der Schule bis zur Taakener Straße, die offiziell als Kreisstraße übergeben wurde. Die Kosten hierfür betragen 420.000,- DM wovon die Gemeinde Reeßum 114.000,- DM aufzubringen hatte.

Ein weiterer Bericht gab es über die Jahreshauptversammlung des TuS Reeßum e.V. am 14.12.1972.

Dieser gesamte Artikel von der Jahreshauptversammlung ist auch in der Jubiläumschronik des TuS Reeßum zu lesen, die zum 50jährigen Bestehen des Vereins erstellt wurde. (Von der Chronik sind noch etliche Exemplare vorhanden und können über den TuS Reeßum bezogen werden.)

Auch eine Einladung zur Elternversammlung des Kinderspielkreises war in der 1. Ausgabe der Reeßumer Blätter vorhanden. Die Tagesordnung enthielt die Punkte: Bericht des Elternrates, Wahlen zum Elternrat, Beitragserhöhungen ab 01. Januar 1973 sowie der Punkt „Allgemeine Aussprache“.

Das Protokoll aus dieser Versammlung erschien dann in der 2. Ausgabe der Reeßumer Blätter.

Als letzter Artikel erschien ein umfas-

sender Bericht von Werner Röhrs aus der Vergangenheit des Dorfes. Hierin wurde ausführlich über die Entstehung und Historie der „Reeßumer Betglocke“ berichtet.

Jürgen Worthmann

Dörpsverein BittPlatSch e.V. Vorschau auf das Jahr 2011

Im ersten Quartal plant der Dörpsverein folgende Veranstaltungen:

- Ein Plattdeutsch Kurs für Anfänger bzw. für Personen die die Sprache besser kennen lernen möchten.
- Einen ersten Hilfe Kurs der als Vertiefung oder Auffrischung gedacht ist.
- Das Zeigen eines alten Films der früheren Schleeßeler Theaterspieler die Plattsacker.

Besonders freuen wir uns auf das Erntefest 2011 der Gemeinde Reeßum, das in diesem Jahr von dem Dörpsverein BittPlatSch e.V. ausgerichtet wird.

Wie immer werden wir die Einwohner der Orte Bittstedt, Platenhof und Schleeßel und natürlich unsere Mitglieder über die Termine der einzelnen Veranstaltungen rechtzeitig informieren.

Gäste sind uns bei den Veranstaltungen immer sehr herzlich willkommen.

Im Web sind wir ebenfalls zu finden unter www.schleessel.de

und unsere Mail-Adresse lautet:

BittPlatSch@schleessel.de

Reinhard Hops – Dörpsverein BittPlatSch e.V.

Historisches aus Taaken

Anfang der 1850er Jahre wurde der damalige Lehrer *Gerken* aus Altersgründen in den Ruhestand versetzt. Mit der Bestellung eines neuen Lehrers für Taaken wurde auch die Frage einer Verbesserung des Schullokalen erörtert. Das alte Gebäude befand sich in einem verheerenden Zustand, es war baufällig und mit 16,5 qm für 40 Schüler viel zu klein. Am 12. Mai 1854 besichtigte der Oberschulinspektor das Schulgebäude in Taaken. Er war über den Zustand so entsetzt, dass er die Kirchenkommission des Amtes Rotenburg beauftragte, mit der Schulgemeinde Taaken zur Beseitigung der wahrgenommenen Übelstände unverzüglich Kontakt aufzunehmen. Zwei Wochen später gab es aus Rotenburg eine entsprechende Aufforderung an die Taakener. Der Schulvorstand in Taaken tagte daraufhin am 12. Juni, um sich mit der Sache zu befassen. Seine Mitglieder, die Halbhöfner *Johann Hinrich Schlobohm* und *Johann Holsten*, der Anbauer *Nikolaus Pape*, der Lehrer *Johann Peter Klindworth* und der Sottumer Pastor *G. J. Bohn* einigten sich auf Abriss und Neubau des Schulhauses.

Am 1. Mai 1856 sollte der Neubau fertig sein! Dazu das Konsistorium in Stade: Der ins Auge gefasste Termin sei zu spät, spätestens zu Michaelis 1855 müsse das Schulhaus fertig sein. Dafür stellte es die mögliche Gewährung einer öffentlichen Beihilfe in Aussicht, die aber nie gezahlt wurde.

Im Februar 1855 legte der Zimmermeister *Röhrs* aus Stuckenborstel einen Bauplan vor, der die Zustimmung aller Verantwortlichen fand.

Am 28. Mai 1855 wurden die Planungsunterlagen dem Kirchenkommissariat in Rotenburg vorgelegt. Am 31. Juli 1855 gingen sie von dort an das Amt Ottersberg und anschließend nach Stade. Im November 1855 erteilte das Konsistorium endlich die Genehmigung. Als Kosten wurden 1440 Taler veranschlagt. Das bautechnische Gutachten wurde vom Landbaumeister *Giesewell* aus Stade erstellt, der für seine Bemühungen ein Honorar von 20 Groschen und 6 Pfennigen verlangte.

Wie bei vielen Bauwerken üblich, ging auch hier das Bauen selbst schneller als die administrative Vorarbeit. Im Sommer 1856 konnte die Familie des Lehrers in das neue Haus einziehen und zu Michaelis, das ist der 29. September, des gleichen Jahres wurde die Schule ihrer Bestimmung übergeben. Das hier beschriebene Schulhaus (Dorfstraße 3) diente bis 1954 als Schule und ist heute ein Wohnhaus. Einer der bekanntesten Schüler dieser Schule war der von 1977-1981 regierende Bürgermeister von Berlin, *Dietrich Stobbe* (SPD).

Wer sich ausführlicher mit dem Thema „Schule in Taaken“ beschäftigen möchte kann das auf der Internetseite www.taaken.net

Wolfgang Haase

Das Jahr beginnt sich sanft zu runden.

Nachdenkliches nicht nur zum vergangenen Jahr.

Das Jahr beginnt sich sanft zu runden, still ruht draußen die Natur und in den langen, dunklen Nächten verliert sich langsam seine Spur.

Begleitet hat es unser Leben, doch nur ein winzig kleines Stück, nun lässt es uns alleine und etwas älter hier zurück.

Ein Jahr von vorn besehen ist eine lange Frist und erst wenn es zu Ende merkt man wie kurz es ist. Am Anfang macht man viele Pläne und steckt ein möglichst hohes Ziel, doch schaffen wirst Du nur die Hälfte, und das ist dann schon wirklich viel. Mit Hoffen und mit Wünschen beginnt man jedes Jahr und ist am Ende ganz zufrieden, wenn`s mittelprächtigt war.

Ein Jahr gleicht nie dem andern, stets hat es einen neuen Tritt, und der Mensch in seinem Streben hält bergauf, bergrunter Schritt.

Ist das Glück an Deiner Seite, dann läuft alles von allein. Freudig schaffst Du Deine Arbeit, und Du glaubst, die Welt sei Dein. Doch manchmal wachsen die Probleme und fast erdrückt Dich ihr Gewicht. Verzage nicht, denn oft schon hilft es, wenn man zu jemand drüber spricht. Und kommt ein Mensch mit seinen Sorgen zu Dir und spricht, dann höre zu, schon morgen kann das Glück sich wenden und der, der reden will bist Du.

Wenn die Welt in Ordnung, man leicht von Freundschaft spricht, doch kommen schwere Stunden, dann erst bewahrt sie sich.

So oft Du kannst, tu etwas Gutes, verschenke gern ein bisschen Glück, an irgend einem Tag im Leben bekommst Du es bestimmt zurück.

Ein Jahr ist gar so schnell vergangen, drum freue Dich auf jeden Tag. Wer weiß, wie viel uns noch beschieden und was das neue bringen mag.

Begrüße freudig jeden Frühling als ob`s der letzte wäre, genieß des Sommers goldene Tage und auch den Herbst mit Früchten sehr. Und will das Jahr sich wieder runden und Frost zieht über`s weite Land, zwölf Monde wurden Dir gegeben, darum vergiss nicht Deinen Dank.

Wir wünschen allen unseren Lesern ein gutes Jahr 2011.

Einen herzlichen Dank an alle, die in der Gemeinde Reeßum ehrenamtlich tätig sind!

Das Redaktionsteam

Termine !!!!!!!

07.01.	19.30 Uhr	Jahresversammlung Freiw. Feuerwehr Schleessel
14.01.		Jahreshauptversammlung Schützenverein Taaken
14.01.	21.00 Uhr	Reeßum Rockt ! mit DJ
21.01.	21.00 Uhr	DISCO mit DJ
22.01.	20.00 Uhr	Fastnachtsball mit der Live-Band „ Night Train“
27.01.	19.30 Uhr	Spiele-Abend im Fwh. Schleeßel – Dörpsvereen
29.01.	19.00 Uhr	Generalversammlung Schützenverein Reeßum
04.02.	19.30 Uhr	Generalversammlung TuS Reeßum
18.02.		Jahreshauptversammlung Sportverein Taaken
24.02.	19.30 Uhr	Spiele-Abend im Fwh. Schleeßel – Dörpsvereen
25.01.	20.00 Uhr	Jahresversammlung Freiw. Feuerwehr Reeßum
12.03.		Jahresversammlung Freiw. Feuerwehr Taaken
31.03.	19.30 Uhr	Spiele-Abend im Fwh. Schleeßel – Dörpsvereen

Ort und Uhrzeit entnehmen sie ggf. bitte aus der Einladung/Pressemitteilung

Veranstaltungskalender der Samtgemeinde Sottrum

Bezüglich weiterer Veranstaltungen wird auf den ebenfalls vierteljährlich erscheinenden Veranstaltungskalender der Samtgemeinde Sottrum verwiesen (bekommt jeder Haushalt in der SG). Die Veranstaltungen sind auch auf der Homepage der Samtgemeinde Sottrum www.sottrum.de unter

Veranstaltungen aufgeführt. Ebenfalls finden Sie im Veranstaltungskalender, gegliedert nach Gemeinden, die einzelnen Ansprechpartner, Anschriften und Telefonnummern aller Vereine/Verbände, Organisationen und Schulen in der Samtgemeinde Sottrum.

I m p r e s s u m

Auflage: 650 Exemplare. Der Gemeindekurier erscheint vier Mal pro Jahr.

Herausgeber: Gemeinde Reeßum (ohne inhaltliche Verantwortung)

Layout: Sven Martens

Redaktionelle Mitarbeiter

Susanne Bruns, Schleeßel—04268/1304, susanne-bruns@web.de

Reinhard Hops, Platenhof—04268/982801, reinhard.hops@gmx.de

Wilfried Kirchner, Reeßum—04264/2556, wilfried.kirchner@ewetel.net

Sven Martens, Taaken—04264/370690, pfennigesven@gmx.de

Ruth Scharringhausen, Bittstedt—04264/370088, RuthScharringhausen@web.de

Johanne Schloen, Clüversborstel—04264/87220, joeschloen@web.de

Hartmut Worthmann, Taaken—04264/3555, h.worthmann@ewetel.net

Jürgen Worthmann, Reeßum—04264/2559, juergen_worthmann_ree@yahoo.de

Berichte für die nächste Ausgabe bitte bis zum 06.03.2011
an das Redaktionsteam!